

Kinder aus Flüchtlingsfamilien und BEP Chancen und Herausforderung für die Tagespflege



AG 5:

„Warum kommst Du und was erwartest Du?“ – Fluchtursachen und Fluchthintergründe Judith Alema

1. Über welche Themen wurde gesprochen und was wurde schwerpunktmäßig diskutiert?

Den Einstieg bildeten statistische Grundlagen zum Thema Flucht. Aus welchen Ländern kommen Flüchtlinge? In welche Länder gehen sie? Welches Geschlecht und welches Alter haben die Menschen, die sich auf der Flucht befinden? Dies waren Fragen, mit welchen sich die Gruppe zu Beginn des Workshops beschäftigte. Auch die Beweggründe und Ursachen für Flucht standen im Fokus. Die Referentin berichtete aus ihrer Praxiserfahrung, welche Fluchtrouten die Menschen aus unterschiedlichen Ländern nehmen und welches Leid ihnen dabei z.T. widerfährt. Den Abschluss des Workshops bildete ein Blick auf die Kinder und die möglichen Folgen, die eine Flucht aus ihrem Heimatland für sie haben kann. Daraus ergaben sich Überlegungen im Hinblick auf die Anforderungen, die sich bei einer Betreuung von Kindern mit Fluchterfahrungen stellen. Ob es ein kulturelles Verständnis von öffentlicher Kindertagesbetreuung in unterschiedlichen Ländern gibt, aus welchen die Menschen kommen, und wie dieses ausgeprägt ist, wurde ebenfalls diskutiert.

2. Gab es in der AG Wünsche oder Hinweise, wie das Land Hessen oder das Hessische KinderTagespflegeBüro Tagespflegepersonen und Fachdienste in der Arbeit mit den Familien unterstützen kann?

In der Arbeitsgruppe wurde über Kulturmittlerinnen und -mittler, die in Nordrhein-Westfalen eingesetzt werden, sowie über das ähnliche Konzept der Eltern-Lotsen, das es in Hessen gibt, diskutiert. Hier besteht ein Interesse an einem Netzwerk, über das eine Kontaktaufnahme zu solchen Patinnen und Paten, zu Dolmetscherinnen und Dolmetschern aber auch zu Migrantinnen und Migranten, die Sprach- und Kulturkenntnisse mitbringen, möglich wäre.

Die Möglichkeit, Veranstaltungen wie die Regionaltagung besuchen zu können, wurde sehr gelobt.